

PRESSEMITTEILUNG

Agenda 25.10.

Die Lange Nacht der Wissenschaften in Nürnberg, Fürth und Erlangen am 25. Oktober 2003 von 19-1 Uhr



Die Region Nürnberg ist einer der zehn großen Wirtschaftsräume Deutschlands. Im Einzugsgebiet des Nahverkehrsverbundes leben 2,2 Millionen Menschen. Dass Wissenschaft und Forschung für uns lebenswichtig sind, steht völlig außer Frage. Mit den fünf Hochschulen, vielen Instituten und forschungsaktiven Unternehmen hat die Region auch entsprechende Stärken vorzuweisen. „Sie beherbergt mit der Universität Erlangen-Nürnberg die zweitgrößte Universität und mit der Georg-Simon-Ohm-Fachhochschule Nürnberg die zweitgrößte Fachhochschule im Freistaat Bayern. Gemeinsam mit der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg, der Evangelischen Fachhochschule und der Hochschule für Musik bieten wir eines der vielfältigsten Studien- und Fächerangebote in Deutschland. Knapp 40.000 Studierenden vermitteln wir unser Wissen und Know-how, dazu forschen und experimentieren Tausende Wissenschaftler in den verschiedenen Themenfeldern“ so die Leiter der Hochschulen der Region. Die wirtschaftlich besonders interessanten Kompetenzen sind vor allem in den Bereichen Medizin, Pharma und Gesundheit, Information und Kommunikation, bei den Neuen Materialien und Werkstoffen, bei Energie- und Umwelttechnik sowie Verkehr und Logistik.

Diese Nacht ist nicht zum Schlafen da

Nur mit den gebündelten Kräften des Freistaats, der Städte, der Hochschulen, der beteiligten Unternehmen, Vereine und Institute konnte die erste Lange Nacht der Wissenschaften in Süddeutschland am 25. Oktober 2003 realisiert werden. Angeregt und durchgeführt wird die Großveranstaltung von der Kulturidee. „Die Lange Nacht der Wissenschaften ist eine großartige Möglichkeit für die Bevölkerung, hautnah und spannend aufbereitet mitzuerleben, was hier in der Region von Tausenden starken Köpfen geschaffen wird“ bestätigen die Oberbürgermeister des Städtedreiecks Dr. Ulrich Maly, Dr. Thomas Jung und Dr. Siegfried Balleis.

Die Veranstaltung „vermittelt einen Eindruck über die Leistungsfähigkeit und Nützlichkeit der Wissenschaft und zeigt, dass Wissenschaftler offen und gesprächsbereit sind und dass Forschen und Studieren Freude bereiten. Zugleich wird die große Bedeutung der Region Nürnberg im Bereich Wissenschaft, Forschung, Lehre und Gesundheit deutlich gemacht“ so Ex-Wissenschaftsminister Dr. h.c. Hans Zehetmair.

Kommt auf die Wissn

Die Besucher werden mit fünf Sonderbuslinien auf Entdeckungsreise zu 80 verschiedenen Wissensschmieden gehen. Das Programm umfasst sämtliche Wissenschaftsgebiete von A wie Anatomie bis Z wie Zoologie. Aus den 207 Partnern konnte durch die Kulturidee ein interessantes Netzwerk quer durch die Wissenschaften geschaffen werden. „An diesem Abend wollen wir zeigen, dass Wissenschaft so spannend ist, wie James Bond“ sagt Ralf Gabriel, Geschäftsführer der Kulturidee. Und aus dem prallen Programm von über 400 Veranstaltungen wird sich jeder sein individuelles Programm abendfüllend zusammenstellen können.

Alles im grünen Bereich

In den letzten Tagen zieht der Vorverkauf massiv an. Mit einer stark besuchten Wissenschaftsnacht ist zu rechnen. Um sich Ärger bei der Parkplatzsuche zu ersparen empfiehlt Projektleiter Pierre Leich mit den öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen. Die Eintrittskarte gilt als Fahrschein für den gesamten Verbund zur An- und Abreise. Außerdem sind auf der Homepage www.nacht-der-wissenschaften.de die Orte verzeichnet an denen die ganz Nacht lang eine Park&Ride-Möglichkeit für die Besucher besteht.

Kontakt:

Silvad Hammad

Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Kulturidee GmbH

0911 – 810 26 25

Allersberger Straße 185, Haus L1b

90461 Nürnberg

silvad.hammad@kulturidee.de

www.nacht-der-wissenschaften.de